



## Antrag

### XVIII. Wahlperiode 2016 - 2021

Datum	Drucksachenummer	Aktenzeichen
Glashütten, den 08.04.2020	233/GV	
Antragsteller		
Beratungsfolge	Termin	Bemerkung
Bau- und Siedlungsausschuss	17.06.2020	vorberatend
Gemeindevertretung	25.06.2020	beschließend

„Gemeinsamer Antrag von CDU und FWG bezüglich: **„Vorlage der in der Gemeindevertretungssitzung am 17.08.2018 beschlossene Ausarbeitung von Planungsvarianten und Ideen zum bisherigen Entwurf zum Bebauungsplan „Am Silberbach“.**“

#### Anfrage:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zur Fortführung des Bauleitplanverfahrens „Am Silberbach“, die gemäß Beschluss in der Gemeindevertretungssitzung am 17.08.2018 beauftragten Planungsvarianten und Ideen vorzulegen. Um hier den zeitlichen Ablauf nicht zu sehr zu verzögern, bitten wir zwecks Beratungen um Direktverweis in den Bau- und Siedlungsausschuss.

#### Begründung:

In der Sitzung des Bau- und Siedlungsausschusses am 10.03.2020 wurde den Mitgliedern ein Bebauungsplan „Am Silberbach“, datiert auf den 29.01.2020 vorgelegt, der im Wesentlichen den Ausführungen vom 28.05.2018 entspricht. Die Gemeindevertretung wollte am 17.08.2028 mit der einstimmigen Beschlussfassung erwirken, dass Alternativen ausgearbeitet werden, die folgende Kriterien berücksichtigen:

- Planung in Anlehnung an das vorhandene Baugebiet „Im Rothlauf“ insbesondere in Bezug der Straßen -und Fußwegverläufe sowie der Verbindungen zum Rothlauf
- Schon in der Vergangenheit wurde bewertet, dass geradlinige Straßenverläufe in Längen von 250 Meter ohne Querverbindungen nicht dem Anspruch an einem Wohngebiet inmitten der Natur gerecht werden.
- Bei einer Planung für ein Wohngebiet für schätzungsweise 60 Grundstücke sollte ein zentraler Ort der Begegnung berücksichtigt werden, der das „Miteinander Leben“ unterstützt.
- Unklar ist die geplante Straßenbreite von 8,50 Meter in einem verkehrsberuhigtem Wohngebiet. Gerade versetzte und schmalere Straßenverläufe lockern einerseits die Struktur auf, und unterstützen andererseits das Schrittfahren um einen gegenseitigen

Verkehrsfluss zuzulassen.

- Es ist nicht nachvollziehbar, wieso eine breitere Zubringerstraße aus dem Silberbach kommend auf eine schmalere Straße (Ringstraße) geführt wird, ohne dass hier Sicherheit und Verkehrsfluß behindert wird. Sollte ein alternative Einbindung (z.B. über Anbindung von der Ruppertshainer Straße) nicht möglich sein, so müsste mindestens die Einmündungsstelle großzügiger bzw. weitblickender gestaltet werden.
- Öffentliche Parkplätze für Besucher sollten sich im Gegensatz zum heutigen Entwurf gleichmäßig im Planungsgebiet verteilen.
- Auf Grund der Beschlussfassung zur Klimakommune sollten im Bebauungsplan Flächen zur möglichen zentralen Energienutzung ausgewiesen werden.
- Mit der Alternative sollte eine Fläche im Nahbereich der Ruppertshainer Straße zur Beherbergung in Form „betreutes Wohnen“ für ältere Bewohner ausgewiesen werden, insofern der Gemeindevorstand den Bedarf für diese Wohnform in der Gemeinde sieht.

Abschließend: Die aufgeführten Kriterien haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dienen regelrecht als Orientierung zur Ausarbeitung der im Jahr 2018 angeforderten Planungsalternativen.

gez.: Klaus Hindrichs, Fraktionsvorsitz der CDU

gez. Karin Kempf, Fraktionsvorsitz der FWG